

Feldkirchen bei Graz, am 15.03.2024

PRESSEINFORMATION

Breitenfeld Edelstahl und Saubermacher setzen neue Maßstäbe bei Abfallreduktion in Stahlerzeugung

Zwei Pioniere bündeln ihre Kräfte, um die Kreislaufwirtschaft in der Stahlindustrie voranzutreiben. Auf Basis eines Zero Waste Konzeptes von Entsorgungsprofi Saubermacher setzt der obersteirische Stahlkonzern Breitenfeld Edelstahl auf Müllvermeidung und Recycling. Statt Abfälle zu deponieren, werden vermehrt Materialien recycelt und zurück in den Produktionskreislauf geführt. So hebt sich Breitenfeld zum einen mit sehr geringen Emissionen von 0,14 Tonnen CO₂ statt EU-weit durchschnittlich 2 Tonnen CO₂ je produzierter Tonne Stahl vom Wettbewerb ab. Außerdem konnte die Recycling-Quote im Unternehmen auf herausragende 95 Prozent gesteigert werden.

18. März ist Global Recycling Day

Ziel dieses Tages ist es, Bewusstsein für Recycling und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Gemeinsam mit Entsorgungsprofi Saubermacher setzt auch der obersteirische Stahlerzeuger [Breitenfeld Edelstahl](#) hier einen Fokus. „Unser Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft in der Stahlproduktion voranzutreiben und Abfall vollständig zu eliminieren“, erklärt Andreas Graf, technischer Vorstand der Breitenfeld Edelstahl AG. „Durch die Partnerschaft mit [Saubermacher](#) bringen wir nicht nur unser Engagement für Nachhaltigkeit auf die nächste Ebene, sondern setzen auch ein starkes Zeichen für die gesamte Branche“, so René Jurak, Aufsichtsratsvorsitzender der Breitenfeld Edelstahl AG.

Basierend auf einer umfassenden Situationsanalyse wurden vielfältige Maßnahmen und Handlungsfelder identifiziert. Beispielsweise wurden die Gewerbeabfälle mit einem sog. Wertstoffscanner analysiert. Dieser erkennt Fehlwürfe im Abfall. Das Ergebnis fällt positiv

aus: Während sich in einer durchschnittlichen steirischen Restmülltonne etwa zwei Drittel Fehlwürfe befinden, sind es bei Breitenfeld nur 25 Prozent. Zusätzliche Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen vor Ort sollen die Mülltrennung noch weiter verbessern. Ein weiterer relevanter Abfallstrom sind ölverunreinigte Reinigungstücher. Hier wurden in der Produktion wasch- und wiedereinsatzbare Putztücher getestet. Mit einer vollständigen Umstellung wird Abfall gänzlich vermieden und dem Re-use zugeführt. Das reduziert auch hohe thermische Verwertungskosten. Ebenso wird die Verwertung von Schlamm aus Eisenhütten geprüft. Derzeit wird noch ein Teil der Schlämme deponiert, könnte aber nach einem Trocknungsverfahren als Rohstoffersatz genutzt werden. Weitere Maßnahmen umfassen die verbesserte Abwärmenutzung, eine neue Lagerstätte für Altöl, die Errichtung von PV-Anlagen auf unternehmenseigenen Deponieflächen sowie die Prüfung einer möglichen eigenen Wasserstoffproduktion.

Rechtliche Rahmenbedingungen wichtig für Fortschritt

Eine große Herausforderung beim Wiedereinsatz von Produktionsabfällen oder Nebenprodukten ist, sie vom deklarierten Abfall wieder zu einem Produkt im rechtlichen Sinn machen zu können. Dank Forschung und Entwicklung gibt es schon heute einsatzbereite Lösungen in der Industrie. Deren Genehmigung und Umsetzung ist jedoch aufgrund fehlender gesetzlicher Regelungen sehr zeit- und ressourcenintensiv.

Gemeinsame Vision für Nachhaltigkeit

Die Zusammenarbeit der beiden steirischen Traditionsunternehmen begann bereits vor über 30 Jahren mit betrieblicher Entsorgungsleistung. Das Bewusstsein bei Breitenfeld für Nachhaltigkeit wuchs über die Jahre immer mehr, seit einigen Jahren gibt es nun sogar eine eigene Abteilung für Umweltschutz. Die dafür verantwortlichen Personen, Michael Handler, Andreas Schirnhöfer und Manuel Pitter, haben das gemeinsame Zero Waste Projekt seitens Breitenfeld betreut. Hans Roth, Saubermacher Gründer, sagt: „Ich bin sehr stolz auf unsere Zusammenarbeit und bedanke mich bei Aufsichtsrat René Jurak und seinem Team. Es braucht Unternehmen wie Breitenfeld, die mutig in die Zukunft investieren und Maßnahmen nicht nur aufgrund wirtschaftlicher Gesichtspunkte umsetzen, sondern das große Ganze im Auge haben und Klimaschutz aus Eigeninitiative verfolgen.“

Fotos



v.l.n.r. Hans Roth, Saubermacher Gründer; René Jurak, Aufsichtsratsvorsitzender Breitenfeld; Huberta Eder-Karner, CFO Breitenfeld; Andreas Graf, CTO Breitenfeld; Gerhard Hecker, Geschäftsleiter Österreich Saubermacher. Foto © Breitenfeld.



v.l.n.r. Ulrike Knaus, Consultant Ressourcenwirtschaft Saubermacher; Andreas Schirnhofner, Abfallbeauftragter & Leitung Umweltschutz Breitenfeld; Manuel Pitter, Umweltteam Breitenfeld; Michael Handler, Leitung Umweltschutz Breitenfeld; Wolfgang Stecher, Leiter Industrie & Tankreinigung Saubermacher. Foto © Breitenfeld Edelstahl.

Über Saubermacher

Die Saubermacher AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recyclingunternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz. Das Familienunternehmen wurde 1979 von Hans und Margret Roth gegründet und ist kompetenter Partner für ca. 1.600 Kommunen und rund 42.000 Unternehmen. Der Betrieb beschäftigt rund 3.600 Mitarbeiter:innen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Nordmazedonien. Saubermacher ist mit seinen smarten Services und innovativen (Verwertungs-)Technologien führend im Bereich Waste Intelligence und Partner von zahlreichen Gemeinden, Städten und Entsorgungsunternehmen. Saubermacher wurde bereits mehrmals für sein Nachhaltigkeitsengagement international ausgezeichnet. Mehr auf [saubermacher.at](https://www.saubermacher.at).

Über Breitenfeld Edelstahl AG

Die Breitenfeld Edelstahl AG wurde vor über 80 Jahren als Eisenwerk Breitenfeld gegründet. Im Jahr 1948 erfolgte weltweit der erste Stranggussversuch, seit 1992 wird Edelstahl erzeugt. 330 Mitarbeiter sorgen für eine Jahresproduktion von etwa 200.000 bis 250.000 Tonnen Edelstahl. Seit dem Jahr 2000 hat das Werk, das im Privatbesitz ist, knapp 230 Millionen Euro investiert, um technologisch am Puls der Zeit zu sein und den ökologischen Fußabdruck noch schlanker zu machen. Mehr auf <https://www.breitenfeld.at/>

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG

Prok. Mag. Bernadette Triebel-Wurzenberger

Leiterin Konzernkommunikation | Sprecherin des Unternehmens

M: 0043 (0) 664 80 598 1013 | E: b.triebl@saubermacher.at

BREITENFELD EDELSTAHL AG

Thomas Ferstl, MSc

Marketing Manager

M: +43 (0) 676 840 616 221 | E: thomas.ferstl@breitenfeld.at